
Pressemitteilung

Nummer: 2021 - 058/ 2021

Skaterbahn-Elemente erreichen Tangerhütte

Am Freitag transportieren Eltern gemeinsam mit Bauhofmitarbeitern die Skaterbahn-Elemente von Rathenow nach Tangerhütte. Die Beteiligten hatten die 4 Teile bereits Ende Februar ersteigert. Die Skaterbahn soll nun am Jugendclub in Tangerhütte ihren Platz finden.

Die „Tangerhütter Jugend“ hat in den zurückliegenden Wochen viel unternommen, damit Ihr Projekt von der eigenen Skaterbahn in Tangerhütte Wirklichkeit werden kann.

Und das Projekt findet viel Zuspruch. Die aktuelle Herausforderung ist die Schaffung einer „Schwarzdecke“ für den Untergrund der Anlage.

Aktuell sind bereits eine Vielzahl an Spenden bei der Einheitsgemeinde eingegangen. Der Weg zur Erreichung ist Dank notwendiger Unterstützungen fast geschafft. Die Umsetzung des Projektes zu den Sommerferien wird nun immer wahrscheinlicher.

„Ich finde es bemerkenswert, wie viel Unterstützung dieses Projekt in der gesamten Einheitsgemeinde erfährt“ sagt Eileen Wolf-Köppe Leiterin der Jugendarbeit in der Einheitsgemeinde. Bürgermeister Andreas Brohm ergänzt, „Ich finde es schön zu sehen, was ein Brief mit einer guten Idee so alles bewirken kann.“

Spenden auf folgende Bankverbindung: Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte

IBAN: DE18 8105 0555 3071 0001 61 / BIC: NOLADE21SDL

Hintergrund:

Im August 2020 hatte sich einer aus der „Tangerhütter Jugend“ an den Bürgermeister der Einheitsgemeinde gewandt und den Wunsch nach einer kleinen Skater- und BMX Anlage geäußert.

Frau Eileen Wolf-Köppe, Verantwortliche für die Jugendarbeit in der Einheitsgemeinde, hatte gleich im Herbst 2020 den Bürgermeister, den Ortsbürgermeister, Jugendliche und deren Eltern und Großeltern zu einer Projektbesprechung eingeladen. Ziel war es, eine genaue Vorstellung zu bekommen, was der Bedarf ist und wo ein geeigneter Ort für die Anlage wäre.

Bereits zwei Mal waren die Jugendlichen, Eltern und Frau Wolf-Köppe mit der Idee im Ortschaftsrat Tangerhütte. Die Idee fand bei allen Ortschaftsräten positiven Anklang, von Respekt für die Idee und von Unterstützungsangeboten war die Rede.